

Feuerwehrjubiläum zeigt: Die Gemeinschaft lebt

Akademische Feier erster Höhepunkt im Festreigen - Helmut Schwahn zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Sinn-Fleisbach (fr). Wochenlange Vorbereitungen liegen hinter den Fleisbacher Feuerwehrkameraden. Am Freitagabend begann die heiße Phase der Festlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal zum Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege. Die Veranstaltung wurde von dem bekannten Trompeter Roman Pacholek (Rodenroth) musikalisch umrahmt. Im voll besetzten Bürgerhaus schloss sich die akademische Feier an, an der über 230 Gäste und Ehrengäste teilnahmen. Mit einem "Funkenfeuer" am 17. März und der "Jugendfeuerwehr-Olympiade" am 2. Juni waren diesem Festakt bereits zwei Veranstaltungen vorausgegangen, die auf eine gute Resonanz stießen. Die Fleisbacher hatten zudem in mehreren Einsätzen das Dorf für das Jubiläum herausgeputzt.

Schirmherr und Festredner Hans-Ludwig Blaas bezeichnete die Zusammenarbeit der Ortsvereine als beispielhaft und erfolgreich. "Das zeigt, dass die Dorfgemeinschaft lebt und auf einem guten Weg in kritischen Zeiten ist", meinte Blaas. Wer ehrenamtliches Engagement zeige und dabei auch noch andere begeistern könne, der gebe ein gutes Beispiel und könne sogar Bürgermeister werden, meinte Blaas in Anspielung auf den TSV-Vorsitzenden und künftigen Sinner Rathaus-Chef Hans-Werner Bender.

Das Doppeljubiläum - die Jugendfeuerwehr besteht seit 25 Jahren - richte den Blick nicht nur auf die Vergangenheit, sondern auch auf die aktuelle Entwicklung im Ort und in die Zukunft.

Fleisbach blieb in den zurückliegenden 25 Jahren von größeren Bränden verschont. Trotzdem gab es größere Einsätze, wie beispielsweise bei der Überschwemmung der Ortsmitte in 2003.

Hans-Ludwig Blaas dankte Helmut Schwahn, der von 1971 bis 1993 Wehrführer in Fleisbach und von 1993 bis 1997 Gemeindebrandinspektor der Gemeinde Sinn war, für die Gründung der Jugendwehr in 1987. Mit diesem Schritt habe er einen enormen Weitblick bewiesen. Blaas forderte die Jugend im Dorf auf, sich für die Feuerwehr zu engagieren. Das ehrenamtliche Engagement komme nicht nur der Dorfgemeinschaft, sondern auch den jungen Leuten zugute. "In der Jugendfeuerwehr lernen Sie Fähigkeiten, die Sie im späteren Berufsleben gut gebrauchen können", sagte Blaas. Der Schirmherr dankte allen Unternehmen, die die Arbeit der Feuerwehren fördern und unterstützen. Das sei heute nicht mehr selbstverständlich.

Vorsitzender Dirk Halfmann und Wehrführer Christian Feith konnten unter den Gästen auch zahlreiche Politiker begrüßen und sie mit Abkürzungen wie BdB oder MdL auch den jeweiligen Aufgaben zuordnen. Bei der Begrüßung von Landrat Schuster gab es kein Kürzel. Schuster half den beiden mit "MbMD" (Mitglied beim Musikverein Driedorf) aus der Patsche und hatte die Lacher auf seiner Seite. Schuster betonte in seinem Grußwort, dass die vom Land zugesagte Frist für Hilfeleistung auf zehn Minuten festgesetzt sei. Selbst diese kurze Zeitspanne könne im Rettungsfall für den Verletzten sehr lange sein.

Der Landrat begrüßte die Aussagen des Schirmherrn und Unternehmers Hans-Ludwig Blaas und wünschte sich, dass mehr Unternehmen in diese Richtung denken und agieren. Die freiwilligen Feuerwehren übernehmen in ehrenamtlicher Tätigkeit Staatsaufgaben und seien unverzichtbar. Angesichts des demographischen Wandels und der Tatsache, dass immer weniger junge Menschen in den Feuerwehren aktiv seien, werde es wohl in Zukunft zu Zusammenlegungen von Einsatzabteilungen kommen.

Michael Schäfer leitet die Jugendwehr seit 18 Jahren. Er erinnerte in seinem Rückblick an die Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen, wobei die Fleisbacher immer gut abgeschnitten hätten. Auch die Ausflüge zu Bundesligavereinen seien vielen noch in guter Erinnerung. In den 25 Jahren leisteten über 100 junge Menschen ihren Dienst in der Jugendfeuerwehr. 31 von ihnen wurden in die Einsatzabteilung übernommen, die aktuell über 30 Wehrleute verfügt.

Gemeindebrandinspektor Gunter Ernst überbrachte die Glückwünsche der Kameraden aus Sinn und Edingen. Er betonte, dass der Brandschutz in Sinn und Fleisbach schon vor der Gründung der Wehren organisiert war. Die beiden Dörfer hatten 1835 einen gemeinsamen Spritzenverband gegründet. Dieser existierte bis zur Gründung der beiden Wehren.

Im Rahmen der Feierstunde wurden zahlreiche langjährige Mitglieder ausgezeichnet: Daniel Gerth, Thomas Henrich, und Patrik Reinhardt erhielten die Florians-Medaille in Bronze. Das Ehrenkreuz in Silber ging an Michael Schäfer, Volker Schaaf, Thomas Keiner und Christian Feith. Mit der Florians-Medaille in Gold wurde Hans Benner bedacht. Helmut Schwahn wurde an dem Abend zum Ehrenvorsitzenden des Feuerwehrvereins ernannt.

Musikalisch umrahmte die dreistündige Akademische Feier ein Streichquartett unter der Leitung von Katharina Eich-Meier und der Gesangverein "Deutsche Einheit" unter der Leitung von Gerd Moos. Der Gesangverein hatte eigens das "Feuerwehrlied - Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr" einstudiert. Beim "Fleisbacher Lied" stimmten viele Festgäste mit ein.

Die Feier endete mit der Nationalhymne



Schirmherr Hans-Ludwig Blaas rief die Jugend dazu auf, sich in der Feuerwehr zu engagieren

Quelle: www.mittelhessen.de Text und Bild Fritz Reucker